

FLUGHAFEN TEMPELHOF

Rotlicht-Plan für Airport überrumpelt Wowereit

Dienstag, 20. Januar 2009 14:24

Verblüffendes Konzept zur Nachnutzung des Tempelhofer Flughafens: In die engere Wahl der Jury hat es auch ein Konzept zur Einrichtung eines Rotlichtviertels am Columbiadamm geschafft. Bürgermeister Wowereit hatte offenbar keine Ahnung vom sündigen Planwerk – und reagiert verärgert.



Ein neues *Foto: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung* Rotlichtquartier am Columbiadamm, das durch eine Chinatown und ein Klein-Venedig mit Pizzerien und Eiscafés ergänzt wird. Dieser Entwurf kam in die engere Auswahl für die Nachnutzung des Flughafens Tempelhof.

Dicke Luft im Senat. In der Sitzung der Berliner Landesregierung war auch der umstrittene Vorschlag, aus dem ehemaligen Flughafen Tempelhof ein Rotlichtviertel zu machen, Thema. In der Vorbesprechung der SPD nahm sich offenbar Wowereit seine Stadtentwicklungssenatorin Ingeborg Junge-Reyer (SPD) vor.

MEHR ZUM THEMA

MORGENPOST ONLINE

[Fotoserie: Tempelhof - die Mutter aller Flughäfen](#)
[Airport Tempelhof soll Rotlichtviertel werden](#)
[Wowereit zurück auf dem Flughafen](#)

Wowereit hatte die Ausstellung zur Zukunft von Tempelhof am Montag eröffnet – und erst dabei erfahren, dass es auch einen Rotlichtviertel-Vorschlag gibt.

Nach der Senatssitzung sagte Senatssprecher Richard Meng Morgenpost Online: „Das war keine planerische Glanzleistung, einen Vorschlag öffentlich zu machen, der keine Chance hat.“

Wowereit sieht offenbar als Hauptschuldige dieser politischen Panne Senatsbaudirektorin Regula Lüscher an, die in der Jury von Fachleuten saß, die die Vorschläge ausgewählt hatte.

80 Vorschläge für die Nachnutzung des Airports Tempelhof waren in einem Ideenwettbewerb eingereicht worden. Davon kamen zwölf in die engere Wahl und sollen eingehender geprüft werden. Dazu gehört auch die Idee eines Rotlichtviertels für das geplante Columbia Quartier. Der „Columbia-Strip“ soll das Flugfeld mit den angrenzenden Stadtteilen verbinden.

Entlang des Columbiadamms soll demnach ein "Hollywood-Strip" mit Straßenstrich, Bars und einem Sex-Museum entstehen. Ergänzt wird das Viertel durch eine Chinatown und ein Klein-Venedig mit Pizzerien und Eiscafés. "Dadurch könnte das Viertel zu einem Anziehungspunkt für Nachtschwärmer, Neugierige, Touristen und Künstler werden", heißt es im Entwurf. Das Planer-Team will noch anonym bleiben.

sco/sei